

# Abschlussbericht zum Projekt 94p5

## TRANSKUNST VII. – Translationstechnologien – Vertiefung der digitalen Kompetenzen bei angehenden Translator\*innen und Vermittlung der Projektergebnisse im Rahmen des Wissenstransfers

**Antragsteller:** Universität Wien, Dr. Michaela Kuklová  
**Projektpartner:** Universität Ostrava, Mgr. Milan Pišl, PhD.

Das erfolgreich abgeschlossene Projekt hat als Pilotprojekt eine Projektreihe gestartet, die in regelmäßigen Semestertakten durchgeführt wird. Inhaltlich und konzeptuell entspricht die Projektidee den steigenden Anforderungen an die digitale Kompetenzen der Translator\*innen. Die „neue“ thematische Ausrichtung unserer transkunst Reihe **Translationstechnologien** hat bei den Studierenden und Kolleg\*innen sehr gut angekommen und bei breiterem Publikum großes Interesse geweckt.

Das Pilotprojekt im Wintersemester 2022 fokussierte auf die Einführung in die Problematik der maschinellen Übersetzung und auf technische Tools beim Übersetzen und Dolmetschen. Die bilateral zusammengesetzten Studiengruppen haben sich mit unterschiedlichen CAT Tools auseinandergesetzt und komplexe, reale und praxisnahe Aufträge dazu erfüllt. Die Studierenden haben sich ebenfalls im Bereich der aktuellen Information- und Kommunikationstechnologien, der aktuellen Bedürfnisse beider translatorischer Märkte, moderner Hilfsmittel und Werkzeuge bei dem translatorischen Handeln, wird für der angehenden Translator\*innen, die sich in dem tschechisch-deutschsprachigen Sprachumfeld betätigen werden, ausgetauscht. Sie konnten realisieren, dass sie als Expert\*innen für die transkulturelle Kommunikation über komplexe und vielfältige Kompetenzen verfügen sollten und welche Rollen sie in den translatorischen Prozessen beim Verwenden der Translationstechnologien übernehmen werden.

Die einzelnen Projektaufträge wurden für unterschiedliche Szenarien im Rahmen der Wissenschaftskommunikation formuliert. Dadurch wurde eine der zentralen Fähigkeiten der Studierenden der transkulturellen Kommunikation, komplexes Fachwissen und wissenschaftliche Ergebnisse, klar und zielgruppenadäquat an Partner, Auftraggeber und Öffentlichkeit kommuniziert zu können, intensiv erweitert. Die Studierenden haben sich in gemischten Gruppen unterschiedlichen schriftlichen und mündlichen Formaten der Wissenschaftskommunikation gewidmet (transkunst-Webseite, Webseiten beider Instituten, soziale Medien, Moderation und Vortrag). Den Schwerpunkt dieser vermittelnden Aktivitäten hat der Vortrag von Dr. Barbara Heinisch dargestellt, wobei die Moderation und Diskussion von den Studierenden vorbereitet wurde. Die hybride Veranstaltung (vor Ort und über die ZOOM Plattform ausgestrahlt) wurde simultan in 7 Sprachen gedolmetscht und sehr gut besucht: im Hörsaal 1 mit 60 Teilnehmer\*innen via Zoom und 50 vor Ort. Der Vortrag hat der Öffentlichkeit die Kenntnisse über unterschiedliche technische Tools zugänglich gemacht.

### Teilnehmer\*innen der Zusammenarbeit in Lehre

Das Projekt der Studierenden aller Studiengänge im Sprachbereich Tschechisch am Zentrum für Translationswissenschaft (weilers ZTW) in Zusammenarbeit mit:

- Ostravská univerzita v Ostravě, Philosophische Fakultät, Lehrstuhl für Germanistik (unter der Leitung von Dr. Milan Pišl)

- Erasmus Studierende des Instituts für Translationswissenschaft der Karlsuniversität in Prag, des Instituts für Germanistik der Masaryk-Universität in Brno und des Instituts für Germanistik der Palacký-Universität in Olomouc
- CEEPUS Studierende der tschechischen Universitäten

### **Lernziele der Zusammenarbeit in Lehre:**

- Vertiefung und Anwendung von erworbenem Fachwissen aus dem Bereich der Translationstechnologien
- Perfektionierung der Fertigkeiten professioneller Textproduktion anhand praxisorientierten Arbeitsauftrags im Rahmen der Wissenschaftskommunikation
- Förderung interdisziplinärer Sichtweisen durch innovative Aufgabestellungen
- Durchdringung der individuellen Schwerpunkte mit den komplexen Vermittlungszielen des gesamten Auftrags

**Methodenpluralität:** Schwerpunkt auf interaktiven und kooperativen Methoden, die soziales Verhalten fördern und die Gruppendynamik positiv beeinflussen, was für die Durchführung des Gesamtauftrags unausweichlich ist; Schwerpunkt auf Peer-Feedback

## **1. Detailliertes Programm des Pilotsprojektes und Zeitplan**

### **Thematischer Schwerpunkt: Maschinelle Übersetzung**

#### **1. Vorbereitungsphase/ online (Oktober, November 2022)**

mehrere online Workshops und individuelle Vorbereitung in den entsprechenden Lehrveranstaltungen der Projektpartner\*innen

##### **1. Einführung in die CAT Tools**

Die Studierenden wurden erstmal mit theoretischen Grundlagen von maschinellen Übersetzung vertraut gemacht. Sie haben zu aktuellen Aspekten der MÜ recherchieren und folgende Fragestellungen bearbeiten (unter der Leitung von Milan Pišl und Barbara Heinisch als Vorbereitung auf den Vortrag)

- aktuelle Situation auf dem translatorischen Markt (Welche Faktoren spielen bei der Preisbildung von Übersetzungsaufträgen eine Rolle? Wo überwiegen heutzutage computerbasierte Übersetzungsmethoden? Welche Texte bzw. Textsorten werden am meisten übersetzt?)
- CAT, computergestützte Übersetzung, geeignete Text- und Dateiformate (Diskussion über Vor- und Nachteile von MÜ, verschiedene Ansätze von MÜ, Anwendung von Post-Editing)
- Wer verwendet die maschinellen Übersetzungssysteme? Nur die Translator\*innen?
- „*Maschine statt Mensch*“ oder „*Mensch und Maschine*“?

##### **2. Produktion eines Podcasts über das Translationstudium**

Die Studierenden haben sich mit den grundsätzlichen Prinzipien und Methoden, mit den gängigen Formaten der Wissenschaftskommunikation (unter der Leitung von Michaela Kuklová und Barbara Heinisch)

- Welche Zielgruppe möchten wir mit dem Thema ansprechen? (u.a. Interessiertes Publikum, das sich translatorischen Dienstleistungen bedient und unterschiedliche technische Tools verwendet)

##### **3. Vorbereitung der Moderation und Diskussion mit der Vortragenden Barbara Heinisch über die Vorteile und Grenzen der Anwendung der MÜ (unter der Leitung von Ines Spieker)**

4. **Berichterstattung: Wie schreibe ich einen Bericht?** (unter der Leitung von Michaela Kuklová)
5. **Realisationphase vor Ort/ Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien von 4.12.-7.6. 2022**

#### **04.12.2022 (Sonntag)**

10:00 Ankunft der Studierenden aus Ostrava

13:00 – 17:00 Besuch einer Sonderausstellung im Historischen Museum, vorbereitet und geleitet (Dolmetschübungen)

#### **05.12.2022 (Montag)**

9:00–12:00

Vortrag zum Projektmanagement im Bereich der Transkulturen Kommunikation mit interaktiven Übungen (unter der Leitung von Milan Pišl)

Workshop aller Akteur\*innen des Projekts zur maschinellen Übersetzung (unter der Leitung von Milan Pišl) – gemeinsam werden die Recherchen und erworbenen Kenntnisse in Gruppen diskutiert

14:00–17:00 Dolmetschübungen – Vorbereitung der Dolmetschstudierenden auf den Vortrag von Barbara Heinisch, Simultandolmetschen mit dem Dolmetschkoffer (unter der Leitung von Ladislava Baxant)

#### **06.12.2022 (Dienstag)**

9:00–14:00 Vorbereitung der Inhalte aus dem Bereich der maschinellen Übersetzung für die ausgewählte Formate der Wissenschaftskommunikation und deren Umsetzung, Vorbereitung auf das Interview mit Barbara Heinisch (unter der Leitung von Michaela Kuklová)

16:00–17:00 Generalprobe für den Abend (unter der Leitung von Michaela Kuklová und Ladislava Baxant)

17:00-19:00 in 7 Sprachen simultan gedolmetscher Vortrag von Barbara Heinisch, hybrid, Moderation von den Studierenden

#### **07.06.2022 (Mittwoch)**

09:00–11:00 Nachbereitung der schriftlichen Beiträge vom Dienstag (unter der Leitung von Michaela Kuklová)

12:00–14:00 Gemeinsames Mittagessen

14:00–16:00 eine Reflexions- und Evaluierungsphase aller Teilnehmer (unter der Leitung von Michaela Kuklová und Milan Pišl)

19:00 Abreise nach Ostrava

#### **NACHBEREITUNG:**

- Textverfassen über das gemeinsame Projekt (Fotoreportage, Bericht über die Veranstaltung an der Tschechischen Botschaft, Artikel über die Workshops mit AutorInnen, Interviews mit den AutorInnen etc.) (unter der Leitung von Michaela Kuklová)
- Veröffentlichung auf der transkunst-Webseite und auf sozialen Medien



## transkunst im WS 22

Im Rahmen des Projekts **transkunst** haben Tschechisch-Studierende ein Semester lang projektrelevante, reale Aufträge und zahlreiche Workshops zum Thema 'maschinelle Übersetzung' erfolgreich absolviert. Dabei stand vor allem wieder die Zusammenarbeit mit der tschechischen Partneruniversität in Ostrava sowie interkulturelle Aspekte im Vordergrund. Die intensive Semesterarbeit führte, wie bereits in vergangenen Semestern, am 6.12.2022 zu einer großen Live- und Online-Konferenz, bei der die am ZTW-lehrende und forschende **Dr. Barbara Heinisch** zum Thema '**Die Zukunft des Übersetzens: Maschine statt Mensch**' sprach. Die Veranstaltung, die im HS1 mit 60 Teilnehmer\*innen via Zoom und 50 vor Ort stattfand, wurde von engagierten Studierenden in 7 Sprachen gedolmetscht. Unter anderem konnten die Zuhörer\*innen den Vortrag auf Tschechisch, Englisch, Russisch, Polnisch, Slowakisch, Rumänisch, Italienisch und Spanisch verfolgen.

Wie bereits bei vergangenen **transkunst**-Projekten standen wieder folgende Aspekte im Vordergrund:

- **Praxiserfahrung** - Durch das simultane Dolmetschen des Vortrags hatten Studierende des Zentrums für Translationswissenschaft die Möglichkeit, in

gewohnter Umgebung wertvolle Praxiserfahrung zu sammeln. Doch nicht nur das Dolmetschen bat Studierenden die Möglichkeiten sich weiterzuentwickeln. Große Teile der Projektvorbereitung, die Moderation der Veranstaltung sowie das Verfassen von themenrelevanten Texten wurden ebenfalls von engagierten Studierenden übernommen.

- **Vielfalt - transkunst** besteht nicht nur aus einer einzigen Veranstaltung, sondern bildet mit einer Reihe an Vorträgen, Workshops und Gruppenarbeiten ein Gesamtpaket. Die Vorbereitung und Abhaltung verschiedener Veranstaltungen, Kompetenzen im Bereich Projektmanagement, das Führen von Diskussionen, die Kommunikation in verschiedenen Sprachen - all das zeichnet **transkunst** aus und gibt Studierenden die Möglichkeit, ihre Kompetenzen weit über den Sprachbereich hinaus zu erweitern.
- **Networking - transkunst** bietet Studierenden des Zentrums für Translationswissenschaft außerdem die Möglichkeit, sich mit Studierenden der Partneruniversität in Ostrava zu vernetzen. Noch interessanter für viele ist jedoch das Networking zwischen Bachelor- und Masterstudierenden. Dadurch haben Bachelorstudierende bereits früh die Möglichkeit, einen Einblick ins Masterstudium zu bekommen und was sie dort erwartet.

Nach der erfolgreich beendeten Projektarbeit in diesem Semester möchten wir, die Studierenden und Lehrenden des Sprachbereichs Tschechisch, uns sehr herzlich bei allen Zuhörer\*innen für Ihre Teilnahme am Vortrag sowie die angeregte Diskussion im Anschluss bedanken und freuen uns, Sie hoffentlich auch beim nächsten **transkunst-**Event wieder willkommen zu heißen!

Annika Gari und Katharina Schmidt (Tschechisch-Studentinnen)